



## Merkblatt Waldgruppe

### Allgemeines

Der Wald ist ein einmaliger, lebendiger Erfahrungs- und Spielraum. Die Kinder fühlen sich wohl, wenn sie in freier Natur nach Lust und Laune spielen dürfen. Die Waldgruppe bietet Kindern ab 3 Jahren die Gelegenheit, mit all ihren Sinnen die Natur zu entdecken und zu erforschen. Sie haben die Möglichkeit, Pflanzen und Tiere zu beobachten, den natürlichen Jahresrhythmus zu erleben. Sie können ihre Bewegungsbedürfnisse und ihren Freiheitsdrang ausleben sowie die motorischen Fähigkeiten schulen. Ohne Spielzeuge entdecken sie ihre Kreativität, sie lernen, mit Werkzeugen und Hilfsmitteln zu hantieren. Durch ihre vielfältigen Erlebnisse im Wald können Kinder eine emotionale Beziehung zur Natur entwickeln und lernen, für sich, die Gemeinschaft und für die Umwelt Verantwortung zu tragen. Bei Gewitter, starkem Wind und Minustemperaturen gehen wir nicht in den Wald und auch bei Krankheit oder Abwesenheit der Begleitperson findet die Spielgruppe im Raum statt.

### Wichtig

Bitte melden Sie uns, wenn Ihr Kind Allergien oder andere Krankheiten hat, auf die wir achten sollten.

- Bitte melden Sie uns Ihre aktuelle Mobiltelefonnummern oder informieren Sie uns, wo Sie erreichbar sind. Bei Notfällen wird der Schularzt oder der Rettungsdienst (144) kontaktiert.
- Mit Ihrer Unterschrift auf der Anmeldung bestätigen Sie, dass Ihr Kind unfall- und haftpflicht-versichert ist.

### Regeln für die Waldgruppe

Wir sind Gäste im Wald. Um einen respektvollen Umgang mit der Natur zu fördern und gefährliche Situationen zu vermeiden, werden Regeln alters- und situationsgerecht eingeführt und umgesetzt.

- Wir wollen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur erlernen. Lange Hose, lang-ärmeliges T-Shirt, gute, geschlossene Schuhe und eine Kopfbedeckung helfen mit, sich in der Natur und im Wald zu schützen.



- Wir beseitigen alle Spuren eines Waldbesuches und lassen keine Essensreste oder Abfälle im Wald liegen.
- Wir lassen den Tieren ihre Reviere / Behausungen und meiden empfindliche Gebiete im Wald wie Jungwuchs, Feuchtbiotope, Wildeinstandsgebiete. Beim Beobachten und Betrachten von Tieren gehen wir sehr behutsam mit ihnen um. Tote Tiere lassen wir liegen und fassen sie nicht an.
- Pflanzen sind Lebewesen. Wir beschädigen möglichst keine Pflanzen oder Pflanzenteile oder reißen sie aus. Der Wald ist auch die Vorratskammer der Tiere.
- Steine, Äste und Stöcke sind wunderbare Spielsachen. Wir sind vorsichtig, damit wir andere Kinder nicht verletzen. Mit Sägen, Sackmesser und anderem Werkzeug dürfen Kinder unter Aufsicht einer Leiterin Erfahrungen machen (bitte den Kindern kein eigenes Sackmesser mitgeben).
- Wir bestimmen einen Toilettenplatz und entsorgen den Abfall mit dem Robidog-Sack in die dafür vorgesehenen Behälter.
- Die Kinder bleiben stets in Sicht- und Rufweite der Leiterinnen. Die abgemachten, resp. gekennzeichneten Spielräume dürfen nicht verlassen werden.
- Dinge aus dem Wald wie z.B. Beeren, Früchte, Pilze, Rinde, Moos, Blätter usw. dürfen auf keinen Fall gegessen werden. Es besteht sonst die Gefahr von Vergiftungen und Infektionen durch den kleinen Fuchsbandwurm. Ausnahme: bei speziellen Anlässen, unter Aufsicht und nach Absprache mit den Leiterinnen sowie nach dem Waschen der Früchte dürfen kontrollierte Beeren usw. gegessen werden.
- Kinder dürfen sich niemals allein am Feuer aufhalten oder spielen. Brennende Stecken müssen im Feuer bleiben. Kleider, Rucksäcke und entflammbares Material nicht in der Nähe des Feuers deponieren.

### **Nach dem Waldbesuch**

Die Kinder müssen nach dem Waldbesuch auf Zecken abgesucht werden. Entsprechende Kleidung sowie Zeckenspray sind die beste Prophylaxe gegen Zeckenbisse. Je schneller die Zecke entfernt wird, desto geringer ist die Infektionsgefahr. Zecken sind jedoch kein Grund, um auf Waldbesuche zu verzichten. Bei einem Zeckenbiss das Datum in der Agenda vermerken, die Bissstelle mit einem Kugelschreiber anzeichnen und beobachten. Bei Unsicherheit und Rötungen den Arzt konsultieren.

### **Ausrüstung für die Waldkinder**

Kleider und Schuhe sind dem Wetter angepasst und sie müssen schmutzig werden dürfen. Kinder von Frühling bis Herbst mit Zeckenspray einsprühen. Bitte Gegenstände und Kleidungsstücke mit Namen anschreiben.



#### Rucksack

Nicht zu klein oder zu gross, sollte gut sitzen, wenn möglich wasserdicht, über der Brust verschliessbar. Das Kind sollte den Rucksack selbst handhaben können.

- Bei unbeständigem Wetter zweiteiliger Regenanzug, Regenhose, Regenjacke, eventuell Regenhut.
- Ersatzkleider im Plastiksack (Socken, Unterhose; im Winter zusätzlich Handschuhe).
- Papiertaschentücher.
- Sitzkissen (wird für das Spielgruppenjahr ausgeliehen).

#### Zvieri

- Abfallarme und gesunde Verpflegung (keine Süssigkeiten oder Chips), im Winter nahrhafte Esswaren (z.B. Brot, Nüsse, Vollkorngüetsli, Dörrfrüchte - keine Zitrusfrüchte).
- Essen in einer verschliessbaren Dose mitbringen, damit es beim Spielen nicht zerdrückt wird.
- Säckli für Abfall.
- Gefüllte Feld- oder Thermosflasche mit kleinem Verschluss (wespensicher). Im Winter warmes Getränk in einer Thermosflasche. Wenn wir im Wald bräteln, wird dies im Voraus mitgeteilt.

#### Sommer Ausrüstung

- Festes Schuhwerk mit gutem Halt (Wander- oder Trekkingschuhe).
- Bequeme dünne lange Hose, langärmeliges T-Shirt (Baumwolle) oder dünner Pullover für den Wald und Kopfbedeckung.
- Bei heissem Wetter können die Kinder mit einem kurzen T-Shirt bis zum Waldrand laufen. Dort ziehen wir das langärmelige Shirt darüber an.
- Bei starkem Regen Gummistiefel, Regenanzug (Regenhosen ohne Träger).
- Kinder mit Sonnencreme einreiben.

#### Winter Ausrüstung

- Zwiebel-Look: Wenn es kalt ist, am besten mehrere Schichten übereinander tragen.
- Thermounterwäsche: lange Unterhosen und Socken sind besser als Strumpfhosen.
- Je nach Temperatur und Witterung zweiteiliger Ski-Anzug (Overall nicht geeignet), eventuell Regenhosen darüber.
- Wasserfeste, warme, gefütterte Schuhe mit gutem Halt.
- Wasserfeste Handschuhe plus Ersatzhandschuhe, Mütze, kein Schal.